

Protokoll Jugendversammlung am Sonntag, 16.06.2013, in Dettelbach, 15:30 Uhr – 16:30 Uhr

Anwesend waren Vertreter der Vereine: SV DJK Unterspiesheim, TSG des KCV Kleinwallstadt, JTSC Dettelbach, TV Sand, TG Landshut, TSA d. Grafinger Faschingsbären

Da der Bericht schon in der vorangegangenen Jahreshauptversammlung (JHV) des GSV Bayern verlesen wurde, wurde dieser Punkt übersprungen. In der JHV wurden auch schon kurz einige Punkte diskutiert. Diese wurden in der Jugendversammlung weiter ausgeführt.

Die anwesenden Vereine berichteten, dass sich die Jugendlichen in ihren Gruppen doch gemeinschaftliche Ausflüge/Trainingswochenenden auch mit anderen Aktiven wünschten. Eine Abfrage via E-Mail mit einem Fragebogen wird in den folgenden Wochen an die angegebenen Jugendvertreter der bayerischen Vereine versendet, um das doch recht weitläufige Feld einer Veranstaltung einzugrenzen. Dieser soll bitte in Zusammenarbeit mit den Gruppen, in denen Jugendliche tanzen, ausgefüllt und an den GSV-Jugendwart Julia Schug zurück gesendet werden.

Auch wurde nochmals über das Thema „Jugendliche für den Tanzsport zu begeistern“ diskutiert, welches Julia Schug aus der Bezirksjugendausschusssitzung in Nürnberg mitgebracht hatte. Wobei bei den einzelnen Verbänden unterschiedliche Problematiken herrschen. Bei Standard/Latein besteht die größte Problematik darin, Männer/Jungen zu begeistern. Beim LKT (Karnevalistischer Tanzsport) ist die größte Schwierigkeit, dass bei den Ballungsgebieten die Jugendlichen eher zu Gruppen wechseln, die an keiner Turnierform teilnehmen. Beim DTSV (Twirling) wiederum gibt es bayernweit nur zwei Gruppen, da diese Tanzsportart doch sehr ausgefallen ist. Der BCWTV (Country und Western) hat dagegen weniger Probleme. Bei allen Verbänden gibt es jedoch „weiße“ Flecken ohne entsprechende Vereine auf der bayerischen Landkarte. Wegen des Zeit- und Arbeitsaufwands ist es dort besonders schwierig, neue Vereine aufzubauen.

Im GSV gibt es verschiedene Vereine, die ebenfalls mit der Problematik konfrontiert sind, Jugendliche zu begeistern. Die Idee aus der Bezirksausschusssitzung war, den Tanzsport an öffentlichen Orten zu präsentieren, um auf die Verbände/Vereine aufmerksam zu machen. Vor allem für stadtnahe Vereine ist dieser Vorschlag interessant. Eine konkrete Idee war beispielsweise, auf einem Flughafen verschiedene Tanzsparten zu zeigen. So

könnten Reisende und Besucher erreicht werden. In Betracht kämen dafür auch Bahnhöfe als Veranstaltungsort. Julia Schug wird die Ausführung auf die nächste Bezirksausschusssitzung mitnehmen und signalisieren, dass sich unser Verband auch mit verschiedenen Vereinen beteiligen möchte.